Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde St. Marien

Protokoll der 64. Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal St. Marien vom Sonntag, 22. November 2020

Beginn	10.45 Uhr
Präsidentin	Sabina Maeder
Vizepräsidentin	Patricia Stucky Noti
Protokoll	Andreas Wittmann

Die Versammlung wurde nach den Bestimmungen des Organisationsreglements der Kirchgemeinde St. Marien einberufen.

Anwesende Stimmberechtigte

Stimmberechtigt sind die seit drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören (Art. 6 Abs. 1 OrgR).

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen 63. Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019
4. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
5. Genehmigung der Revision des Organisationsreglements der Kirchgemeinde St. Marien
6. Informationen aus der Landeskirche und dem Grossen Kirchenrat
7. Informationen zur Ökumene Bern Nord
8. Das Seelsorgeteam orientiert
9. Verschiedenes

1. Begrüssung und Eröffnung

Sabina Maeder begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 64. ordentliche Kirchgemeindeversammlung (KGV). Der Ablauf der Versammlung erfolgt gemäss der Traktandenliste, welche vorgängig im Amtsanzeiger und im Pfarrblatt und im Internet publiziert wurde.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Als Stimmenzähler stellen sich Nicole Roggo und Fabian Hüni zur Verfügung. Seitens der Kirchgemeindeversammlung gibt es keine Einwände gegen diese Personen. Die Stimmberechtigten werden gezählt. Es sind 17 stimmberechtigte Personen anwesend.

3. Genehmigung Protokoll der ordentlichen 63. Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2019

Das Protokoll der ordentlichen 63. Kirchgemeindeversammlung lag 30 Tage zur Einsichtnahme im Sekretariat des Pfarramtes auf. Zusätzlich war es im Schaukasten bei der Kirche aufgehängt. Vorlesen wird nicht verlangt. Korrekturen werden keine verlangt.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung:

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser mit 17 Stimmen einstimmig genehmigt.

4. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Sabina Maeder berichtet von einem sehr anspruchsvollen Jahr 2020. Die Corona Situation hat alle vor grosse Herausforderungen gestellt. Es kam zu zeitweiligen Kirchenschliessungen, die Pfarreiferien konnten nicht durchgeführt werden und die Kommunion musste ebenfalls verschoben werden. Religiöse Feste und Feiern waren nur mit grossen Einschränkungen möglich.

Auch personell kam es zu grossen Veränderungen: Manfred Ruch wurde pensioniert und wurde am 16.08.2020 mit einem Gottesdienst verabschiedet. Der Kirchgemeinderat hat als seinen Nachfolger André Flury für die Gemeindeleitung von St. Marien gewählt. Er wird seine Stelle im März 2021 antreten.

Der Kirchgemeinderat ist froh, einen Nachfolger gefunden zu haben. Im Namen des gesamten Kirchgemeinderates dankt Sabina Maeder Italo Cherubini, Toni Hodel und Ruedi Heim für ihre Vertretung bis zum Stellenantritt von André Flury. Sie dankt auch allen anderen, die in diesem schwierigen Jahr mitgeholfen haben und Gottesdienste ermöglicht haben.

Sabina Maeder stellt ihre Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat und ihr jeweiliges Ressort kurz vor:

- Eva-Maria Bühler ist für das Ressort Personelles zuständig,
- Andrea Brüllhardt ist für das Ressort Jugend zuständig,
- Markus Casanova ist für das Ressort Bau zuständig,
- Patricia Stucky Noti ist Vizepräsidentin und für das Ressort Soziales und Pastorales zuständig. Sie vertritt den Kirchgemeinderat im Projekt Ökumene Bern Nord,
- Petra Päffgen ist für das Ressort Finanzen zuständig,
- Andreas Wittmann führt das Protokoll und
- Sabina Maeder ist Präsidentin des Kirchgemeinderats.

Markus Casanova informiert über die Arbeiten des laufenden Jahres. In Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Gesamtkirchgemeinde GKG wurde im Pfarrhaus für total ca. 12'600 Franken das Büro des Pfarreileiters renoviert, der Linoleumboden im Kopierraum aufgefrischt, zwei Drucker ersetzt, sowie drei Stehleuchten und ein Besprechungstisch angeschafft.

In der Kirche wurden die drei seitlichen Aussentüren für ca. 3'000 Franken repariert und gestrichen.

Im Kirchgemeindehaus wurden für ca. 3'400 Franken die drei Säle im Obergeschoss einer Pinselrenovation unterzogen.

Eine unerfreuliche Überraschung gab es, als die verwitterte Untersicht des "Baldachins" ersetzt werden sollte. Die hölzerne Unterkonstruktion ist verfault und von Ameisen zerfressen und muss vollständig ersetzt werden. Der Grund liegt bei einem Planungsfehler, weil der Hohlraum zwischen Blechdach und Deckenplatten nicht belüftet war, somit konnte die Feuchtigkeit nicht entweichen. Der Bau dürfte ca. zehn Jahre alt sein.

Bei einem Augenschein hat der Leiter Bau der Gesamtkirchgemeinde Bern (GKG) entschieden, die morsche Konstruktion provisorisch abzustützen und die Erneuerung ins Budget 2021 aufzunehmen.

Andrea Brüllhardt berichtet von ihren Tätigkeiten im Bereich Kinder und Jugend. Sie organisiert zusammen mit Manuela Touvet das Spaghettisingen. 2020 mussten leider wegen Corona viele Termine ausfallen. Der Kirchgemeinderat hofft, die Veranstaltungen 2021 wieder regelmässiger durchführen zu können. Der Abschied von Manfred Ruch (Gottesdienst und anschliessendes Fest) wurde unter ihrer Leitung durchgeführt.

Eva-Maria Bühler berichtet aus ihrem Ressort Personal über die aufwändige und sehr zeitintensiven Arbeiten im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Stelle des Gemeindeleiters, einer Nachfolge von Lisa Scherwey und anderen Mitarbeitenden für St. Marien.

Aus dem Ressort Finanzen wird das Budget vorgestellt. Durch Corona konnten zahlreiche Veranstaltungen und Pfarreianlässe wie z.B. die Pfarreiferien, der Osterbrunch und das Sommerfest nicht wie geplant durchgeführt werden. Dafür budgetierte Mittel wurden nicht aufgebraucht. In anderen Bereichen kam es aber auch zu Mehrausgaben wie z.B. für Desinfektionsmittel wegen Corona, Drucksachen und Publikationen.

Insgesamt wird das Budget 2020 voraussichtlich unterschritten.

5. Genehmigung der Revision des Organisationsreglements der katholischen Kirchgemeinde St. Marien

Sabina Maeder stellt die Änderung des Organisationsreglements vor und erläutert die Gründe für die Änderung.

Grund für die Totalrevision unseres Organisationsreglements sind die geänderten gesetzlichen Bestimmungen durch das neue Landeskirchengesetz. Dieses Gesetz ist per 01.01.2020 in Kraft getreten.

Die meisten Änderungen in unserem Organisationsreglement sind daher rein formeller Natur.

Empfohlene Präzisierungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, welchem der vorliegende Entwurf vorgängig vorgelegt wurde, sind im vorliegenden Organisationsreglement auch berücksichtigt.

Die einzelnen Punkte werden durchgegangen und die Änderungen erklärt:

- Ein falsches Datum wurde korrigiert: 23. Oktober 2005
- Änderung digitale kantonale Geodaten, bei Gebietsänderungen muss das Organisationsreglement nicht neu angepasst werden
- Synode = Neubenennung Landeskirchenparlament + Ersatzabgeordnete
- Ausstandspflicht nach Artikel 47 des Gemeindegesetzes
- Geistliche = Neubenennung Seelsorgepersonal
- Artikel 27 wurde gestrichen
- Alle Artikelnummern und Datumsangaben wurden angepasst

Abstimmung und Ergebnis:

Das Organisationsreglement der katholischen Kirchgemeinde St. Marien wird mit 17 Ja-Stimmen genehmigt, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

6. Informationen aus der Landeskirche und aus dem Grossen Kirchenrat

Gabriela Reber, Vertreterin von St. Marien in der Landeskirche, informiert kurz über die neue Legislaturperiode, die stark von der Coronasituation geprägt ist. Gremien und Kommissionen mussten neu zusammengestellt werden, die zweite Sitzung der Landeskirche musste leider ausfallen, bis zur nächsten Sitzung wurde ein Notbudget gesprochen, welches keine neuen, sondern nur dringend notwendige Ausgaben erlaubt.

Christoph Herren berichtet aus dem Grossen Kirchenrat und der Gesamtkirchgemeinde. Auf Antrag des Kleinen Kirchenrats hat der Grosse Kirchenrat 1 Million Franken für ein Hilfspaket Corona genehmigt um Menschen, die bis anhin auf Unterstützungsstrukturen ausserhalb der Sozialhilfe angewiesen waren, weiterhin unterstützen zu können. Es wurden Lebensmittelgutscheine an Bedürftige verteilt und Partnerorganisation für akute Nothilfe wie die Dargebotene Hand, die Beratungsstelle Sans Papiers und die Notschlafstelle wurden finanziell unterstützt. Das Hilfspaket der GKG konnte für von Armut betroffene Menschen in schwierigen Situationen Hilfe und Zugang zum Allernotwendigsten ermöglichen.
Im Personalreglement wurden Anpassungen zur Lohnrelevanz von Mitarbeitergesprächen, der Möglichkeit von Prämien, einem neuen Lohnmodell und neuen Spesenregelungen eingeführt. Durch den Übergang des Arbeitsverhältnisses vom Kanton Bern an die Landeskirche mussten entsprechende Anpassungen im Personalreglement durchgeführt werden.
Sanierungen von Gebäuden, Dächern, Fassaden und Heizungen wurden bewilligt und durchgeführt, so z.B. die Dachsanierung von Dreifaltigkeit und eine Heizungssanierung im Ökumenischen Zentrum Ittigen.

Roland von Däniken wurde als Nachfolger für Martin Tschirren in den Kleinen Kirchenrat gewählt.

Christoph Herren berichtet vom Projekt «zukunft gkg» und der Erarbeitung eines neuen Organisationsreglements für die Gesamtkirchgemeinde. Ziel ist, innerhalb der GKG effizient und wirkungsvoll zusammenarbeiten zu können.

7. Informationen zur Ökumene Bern Nord

Patricia Stucky Noti: Ökumene hat Tradition im Berner Nordquartier. Bereits seit vielen Jahren arbeiten Mitarbeitende der drei Kirchen im Nordquartier ökumenisch zusammen. Auf Beschluss der drei Kirchgemeinderäte erarbeitet die Steuergruppe Ökumene Bern Nord seit 2017 einen gemeinsamen ökumenischen Weg. Seit dem 1.1. 2018 sind wir offiziell zusammen mit Johannes und Markus ökumenisch unterwegs. Die Ökumene Bern Nord hat unterdessen

Wurzeln geschlagen: bei den Mitarbeitenden der drei Kirchen sowie bei den Menschen des ökumenischen Nordens. Und das ist gut so. Im Jahr 2020 haben sich diese Wurzeln im Auf und Ab der Ereignisse bewährt.

Der Prozess geht weiter:
1) einerseits wird erarbeitet, WIE GENAU (=rollende Prozessplanung);
2) andererseits wachsen wir zusammen.

Zum Punkt 1:

In zwei Retraiten im Januar und im Juni 2020 hat die Steuergruppe einen neuen Prozessfortgang beschlossen: nach Jahren der parallelen Vorbereitung der Zusammenarbeit in den Fachgruppen aller Bereiche wird nun ab Mai 2021 in «Intensivphasen» (sog. Sprints oder PowerPlays) nacheinander in jedem Bereich das konkrete «WIE GENAU» erarbeitet und aufgegleist: nämlich bei den Bereichen Gottesdienst / Kirchenmusik, bei Religionsunterricht / Unterweisung und bei Sozialarbeit / Sozialdiakonie.

Zum Punkt 2:

2020 fanden der Corona-Situation angepasste Ökumenische Angebote statt: vor Ostern das «Wort zum Tag» des ökumenischen Pfarrkollegiums. Dann das neue Gefäss «Ökumene-Bern-Nord-Dialog»: wo sich Mitarbeitende und Interessierte in Dialog und Austausch näherkommen und sich besser kennenlernen.

Das Forum zu den ökumenischen Gottesdiensten ist verschoben worden – man kann aber jeweils nach jedem Gottesdienst schriftliche Feedback-Bogen dazu abgeben.

Insgesamt befinden wir uns jetzt in einer Phase des INNEHALTENS: coronabedingt sowie wegen je internen Prozessen in allen 3 Gemeinden (Fusion von Johannes und Markus; neue Gemeindeleitung/Teambildung in Marien). Ab Mai 2021 wird es dann weiter gehen: mit Elan – ganz konkret in den PowerPlays.

Die Ökumene Bern Nord lebt. Die Flamme wird vom Leitungsteam gehütet. Von St. Marien ist Toni Hodel dabei – und der Kirchgemeinderat dankt ihm sehr herzlich für seinen Rieseneinsatz, sein Engagement mit Herzblut und Weitblick!

8. Informationen aus dem Seelsorgeteam

Manuela Touvet berichtet von einem ereignisreichen Jahr, das viel Loslassen verlangte. Keine Pfarreiferien, kein Osterfest, keine Pfingsten, vieles was gewohnt ist, konnte dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Das Team hat sich in vielen Sitzungen überlegt, wie man die Pfarreimitglieder trotz Einschränkungen weiterhin erreichen kann.

So wurden den Schülerinnen und Schülern Unterlagen zum Religionsunterricht, Bastelanleitungen und ein Buch zugeschickt, Seniorinnen und Senioren bekamen Rosen in ihre Briefkästen gelegt.

Abschied und Umbruch hatten viele Gesichter: so musste sich St. Marien vom langjährigen Gemeindeleiter Manfred Ruch verabschieden, der pensioniert wurde. Die Sozialarbeiterin Heidi Wilhelm wird auf Ende März 2021 pensioniert und Marianne Scheuermeier will St. Marien ebenfalls auf Anfang 2021 verlassen.

Es konnte auch neue Mitarbeitende gewonnen werden:

- Fabian Hüni ist neuer Zivildienstleistender
- Nicole Roggo verstärkt das Sekretariat

- Sandra Lobsiger führt als Katechetin den Religionsunterricht durch

Der Kirchgemeinderat freut sich, mit André Flury einen neuen Gemeindeleiter gefunden zu haben. Er wird am 1. März 2021 seine Stelle antreten.

Für das Sekretariat und die Sozialarbeit wurden in Zusammenarbeit mit André Flury ebenfalls bereits Kandidatinnen ausgewählt, die noch vom Kirchgemeinderat bestätigt werden müssen.

Corona und seine Auswirkungen wird weiterhin ein Thema bleiben. Zum Glück konnten Kirchenschliessungen vermieden werden und das Team wird daran arbeiten, Angebote auf anderen/neuen Wegen in die Gemeinde zu bringen.

Die bisherige Roratefeier kann nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Geplant ist ein «gestaffeltes» Rorate, damit die Corona Schutzvorgaben eingehalten werden können. Auch die Weihnachtsfeier wird nicht so wie gewohnt stattfinden. Neue Ideen sind gefragt: eine auf Video aufgenommene Weihnachtsaufführung könnte beispielsweise die Weihnachtsgeschichte auch in diesem Jahr zu den Gemeindemitgliedern bringen.

Sabina Maeder dankt dem Team für die Kreativität und den grossen persönlichen Einsatz für St. Marien.

9. Verschiedenes

- Der Adventsmärit fällt coronabedingt leider auch aus.
- Adventskranzbestelllungen sind im Pfarrhaus möglich.

Sabina Maeder bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Zeit und Aufmerksamkeit und dass sie trotz der widrigen Umstände hergekommen sind. Sie bedankt sich bei Manuela Touvet, Fabian Hüni und Nicole Roggo für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der heutigen Kirchgemeindeversammlung. Sie wünscht allen eine gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 12:00 Uhr

Für das Protokoll:	Genehmigt:
Andreas Wittmann	Sabina Maeder Präsidentin der Kirchgemeindeversammlung